

Zusammenfassend: Was man von diesen beiden Bänden nicht erwarten darf, ist eine bereits abgeschlossene Synthese der großen Frage nach der tatsächlichen Rezeption des sächsisch-magdeburgischen Rechts. Der Titel mag das jeweils ein wenig suggerieren, der Untertitel macht aber insbesondere beim ersten Band über Polen klar: Hier werden exemplarische Einzeluntersuchungen mit einem breiten, handbuchartigen Überblick über Forschungslandschaft, Quellen und Hilfsmittel geboten, die noch viel Raum – und hoffentlich Anregungen bzw. Hilfestellung – für zahlreiche Detailarbeiten lassen. Das ist anregend und unterstützend. Wollen wir hoffen, dass entsprechende Nachfolgestudien diesem überzeugenden Konzept den verdienten Erfolg bescheren.

Mannheim

Hiram Kümper

Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung 1331–1335, 4. Lieferung, bearb. von ULRIKE HOHENSEE/MATHIAS LAWO/MICHAEL LINDNER/OLAF B. RADER (Monumenta Germaniae Historica. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Bd. 6,2), Harrassowitz Verlag, Wiesbaden 2014. – XXVIII, 181 S., Ln. (ISBN: 978-3-447-10071-7, Preis: 54,00 €).

Die Edition der Constitutiones et acta publica imperatorum et regum, Band 6, Teil 2 mit den zentralen Dokumenten zur Reichs- und Verfassungsgeschichte von 1331 bis 1335 hat sich über ein Vierteljahrhundert hingezogen. Die Arbeiten begannen noch vor der deutschen Wiedervereinigung in der Constitutiones-Arbeitsstelle in Ost-Berlin, die als einzige ostdeutsche Dependance der Monumenta Germaniae Historica über alle Fährnisse der deutsch-deutschen Teilung fortgeführt wurde. In den Jahren 1974 bis 1992 erschienen in Lieferungen die Constitutiones-Bände 9, 10 und 11 für den Zeitraum 1349 bis 1356 (siehe dazu den Rückblick des Arbeitsstellenleiters E. MÜLLER-MERTENS, Grenzüberschreitende Monumenta-Arbeit im geteilten Berlin, in: Mittelalterliche Texte, hrsg. von R. Schieffer, Hannover 1996, S. 247–264).

Die Bearbeitung des Constitutiones-Bandes 6,2 (Band 6,1 war bereits 1914–1927 erschienen) hat sich aus verschiedenen Gründen als ausgesprochen langwierig erwiesen. Lieferung 1, bearbeitet von Ruth Bork, konnte 1989, also noch vor der Wiedervereinigung, erscheinen. Lieferung 2, bearbeitet von Wolfgang Eggert, folgte zehn Jahre später, Lieferung 3, ebenfalls von Eggert bearbeitet, aber krankheitsbedingt nicht mehr von ihm abschließend redigiert, ist 2003 herausgekommen (siehe meine Besprechung dieser Lieferung in: NASG 78 (2007) S. 382). Mehr als ein Jahrzehnt mussten die Benutzer warten, um nun die abschließende 4. Lieferung in Händen zu halten, die vor allem die umfangreichen Namens- und Wortregister, unterteilt nach lateinischen und deutschen Wörtern, bietet (S. 547–693). Darüber hinaus enthält die Abschlusslieferung das Verzeichnis der zitierten Literatur sowie S. 513–546 umfangreiche Addenda und Corrigenda, darunter auch mehrere Urkunden im vollständigen Neudruck. Die knappe Einführung der Bearbeiter dieser Lieferung ist für den Gesamtband bestimmt und skizziert noch einmal die langwierige Entstehungsgeschichte des Bandes sowie die editorische Gestaltung und die Anlage der Register. Die der Lieferung 4 beiliegenden Hinweise für den Buchbinder sehen zwar vor, dass die Interimseinleitungen der Lieferung 1 bis 3 entfallen, doch sollte man dieser Empfehlung nicht folgen, sind diese Ausführungen der früheren Bearbeiter doch im Laufe der Jahrzehnte selbst zum Zeitdokument geworden und möchten deshalb bewahrt werden.

Leipzig

Enno Bünz